

Die Kanalratten leben von den Ideen des Publikums

Lohnder Improvisationstheater tritt am 12. Januar in Harenberg auf / Große Herausforderung für alle Akteure

Von Heike Baake

Lohnde. Vor diesen Ratten muss sich niemand fürchten: Die Lohnder Kanalratten wollen Lachen machen, ihrem Publikum eine humorvolle Auszeit schenken und das Seelzer Kulturleben um die Facette Improvisationstheater bereichern. Der nächste Auftritt ist am Sonntag, 12. Januar, in der Reihe 12x K in Harenberg.

2018 hat sich das heute zehnköpfige Team zusammengefunden. Außer den beiden Gründerinnen Heike Ippensen und Vera Guddat gehören Birgit Adler, Iris Doebling, Christian Grabert, Imke Heinecke, Andreas Husemann, Sabine Müller, Karen Sell und Petra Scholl zum Ratten-Ensemble.

Idee entstand im Kulturzelt

Ippensen und Guddat kennen sich seit vielen Jahrzehnten. Als sie vor fast zwei Jahren ein Improvisationstheaterstück im Seelzer Kulturzelt besuchten, entstand ihre Idee. „Wir



Christian Grabert (von links), Karen Sell, Imke Heinecke und Petra Scholl stellen „Bügel im Zoo“ dar.

FOTO: HEIKE BAAKE

solvierte eine Ausbildung im darstellenden Spiel.

In ihren Netzwerken fanden sie den Wunstorfer Trainer Christian Grabert. Er erklärte sich bereit, das Team zu leiten. „Erst als der Trainer und die ersten Termine feststanden,

mentreffen. „Wir haben Kennenlernspiele improvisiert und dabei ohne Worte mitgeteilt, ob wir Kinder oder Haustiere haben“, erzählt sie. Bei der Namensfindung zeigten sich alle Mitspieler kreativ, letztendlich siegten per Abstimmung „Die

Braunschweig, und auch der Abzweig des Stichkanals, ein Sperrtor und der Leineauslass befinden sich auf Lohnder Gebiet.

Trainer Christian Grabert übt das Improvisieren mit der Gruppe und trainiert unterschiedliche Spielformen. „Es gibt neun bis zehn Formate“, erläutert Guddat. Bei ihrem nächsten Auftritt in Harenberg etwa wird die Gruppe mit Zetteln arbeiten, auf denen Zuschauer in der Pause Stichworte eintragen. „Da muss man ganz schnell reagieren, wenn man einen Zettel gegriffen hat – das Wort kann passen oder auch nicht“, erzählt sie. Das sei eine große Herausforderung an alle Akteure. Ein anderes Format ist die „Diashow“. Zuschauer rufen den Darstellern ein Thema zu, das Ensemble wählt ein Mitglied aus, das die Bilder in Worte fasst.

Regelmäßige Treffen mit Trainer

Die regelmäßigen Treffen und das gemeinsame Üben sind wichtig, um jedem Mitspieler die Möglich-

dings darin, ohne Text und Choreografie auf die Bühne zu gehen. Das sei einfach sehr spannend, bestätigen sie. Während des Spiels müssen sich die Mitwirkenden nicht nur die Texte ausdenken, sondern auch die richtige Lautstärke mit der Stimme treffen, korrekt zum Publikum stehen und sich in den Charakter der Figur hineindenken. „Auch der Spannungsbogen und das Ende der Geschichte müssen wir immer im Hinterkopf behalten“, sagt Ippensen.

Nächster Auftritt in Harenberg

Ihren nächsten Einsatz haben die Kanalratten ihrer Präsentation bei der Offenen Bühne in Seelze zu verdanken. Dort wurden sie direkt gebucht und treten nun am Sonntag, 12. Januar, um 19 Uhr in der St. Barbara-Kirche in Harenberg auf. Dort sind sie während der Veranstaltungsreihe 12x K aktiv. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, jedoch wird am Ausgang um eine Spende gebeten. Weitere Aufträge und An-